

Tätigkeitsbericht

für den Berichtszeitraum 09.11.2014 - 10.10.2015

Für die Wahlperiode 2013 – 2015 kann erneut festgestellt werden, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder - Landesverband MV - entsprechend seinen Satzungszielen gewirkt und der Vorstand den Verband mit Unterstützung durch den Beirat verantwortungsbewusst geführt hat.

Auf den Vorstandssitzungen erfolgt neben der Bearbeitung der anstehenden Arbeitsthemen stets auch ein Informations- und Meinungs austausch zur Situation hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher, der Verbandsarbeit und der Beratungstätigkeit.

Der Vorstand und sein Beirat sind der Kern und die tragenden Säulen des Verbandes. Zeitweise nahm eine Vertreterin vom SPZ Putbus an den Sitzungen teil, so dass eine gute Verbindung auch zum SPZ gegeben ist.

Der Verband zählt derzeit 108 Mitglieder. 8 neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Dadurch ist die Mitgliederzahl über mehrere Jahre konstant und stabil.

Besonders hervorzuheben im Berichtszeitraum sind:

- die erfolgreiche Realisierung der geplanten Projekte.
- die Erarbeitung einer Stellungnahme des Elternverbandes zum Entwurf der **Verwaltungsvorschrift „Unterrichtsbegleitendes Personal** (Personal mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung) an den allgemein bildenden Schulen“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 13.05.2015 und Beteiligung an der Verbandsanhörung am 09.06.15.
- der Beschluss, die Teilnahme an Veranstaltungen vom Grad der eigenen Belastung abhängig zu machen und operativ zu entscheiden, wurde in der praktischen Arbeit berücksichtigt.
- Es bleibt das Ziel des Verbandes, die Beratungsnehmer zielgerichtet für eine **aktive Mitgliedschaft und zur Spendenbereitschaft** zu motivieren.
- verschiedene **Aktivitäten zur Einbindung und Aktivierung** besonders der Mitglieder mit jüngeren hörgeschädigten Kindern und Beratungsnehmern. Langjährig bewährte Aktive der Vorstands- und Beiratsarbeit haben sich nach 15 bis 25-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit und angesichts der Tatsache, dass ihre Kinder bereits erwachsen sind, entschieden, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren oder aus dem Beirat auszuschneiden. In einem Mitgliederbrief haben sich sich deshalb besonders an Eltern junger hörgeschädigter Kinder gewandt, in Verantwortung zu gehen. Die Diskussionen und Gespräche zur Zukunftssicherung des Verbandes und personellen Absicherung des Vorstandes und Beirates mit dem Ziel der **Staffelstabübergabe** zur Mitgliederversammlung 2015 wurde vor allem im Rahmen der Elternstammtische geführt. Im Ergebnis gibt es ein breites Votum vor allem der Elternstammtische zum Erhalt des Verbandes. Der eindeutige Wille den Verband aufrecht zu erhalten und vor allem das damit verbundene persönliche Engagement von Eltern hörgeschädigter Kinder spricht für die Qualität der geleisteten Arbeit und die Stärke des Verbandes.

- **Vorstellungen der Landesregierung zur Neuordnung der Beratungsstellen**
Es wurde für das Sozialministerium MV ein Argumentationspapier zur Tätigkeit des Elternverbandes hörgeschädigter Kinder MV erarbeitet, das die Komplexität unserer Elternberatung aufzeigt und nachweist, dass diese Elternberatung hörgeschädigter Kinder nur über kompetente überregional wirkende Beratungseinrichtungen gewährleistet werden kann.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Verbandes sind neben der Verbandsarbeit auch die Unterhaltung und Tätigkeit der mobilen **Beratungsstelle** sowie die **Projektarbeit**. Neben der Tätigkeit als Leiterin der Beratungsstelle, ist Elke Prehn in einem hohen Umfang im Rahmen der Verbandsarbeit auch ehrenamtlich tätig. Ihr gebührt erneut unser besonderer Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges wie überaus engagiertes Wirken. Ohne diesen Einsatz wäre der Verband nicht arbeitsfähig.

Schwerpunkte der Beratungstätigkeit der Beratungsstelle in 2015:

- Antragsarbeit,
- mehrere Termine für Beratungsarbeit mit Pädagogen in Schulen und Kindergärten zum Thema Inklusion,
- Beratungsschwerpunkte für Betroffene sind weiterhin
 - Frühförderung,
 - Schullaufbahn-Empfehlungen,
 - Bewilligungsprobleme mit Kostenträgern,
 - Probleme mit Beratungs- und Versorgungsleistungen von Akustikern,
 - zunehmende Bestrebungen der Versorgungsämter in MV zur Aberkennung von Nachteilsausgleichen - Kürzung GdB und MZ -,
 - Probleme bei der praktischen Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen in den Schulen,
 - psychosoziale Beratung und Telefonberatung mit vielen Einzelkontakten,
 - Elternberatung in Krisensituationen,
 - Anbieten von Entscheidungshilfen,
 - Beratung in Widerspruchsverfahren Hilfsmitteln, Pflegestufen u. Rehamaßnahmen,
 - Eingliederungshilfe in besonderen Lebenslagen,
 - Eingliederung ins Arbeitsleben zusammen mit Fachdienst IFD, Integrationsamt und Sozialamt,
 - hörgeschädigten spezifische Fallarbeit mit Migrantenfamilien,
 - Beratung von Firmen zur Umsetzung der Teilhabe von hörgeschädigten Mitarbeitern,
 - Beratung von gesetzlichen Betreuern mit hörgeschädigten Klienten,
 - weiterhin hohes Aufkommen AWVS (auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung) -diagnostizierte Kinder,
- weitere Beratungsschwerpunkte sind:
 - Berufsberatung für hörgeschädigte Jugendliche - Klasse 8/9,
 - Beratungen zur bilingualen Frühförderung,
 - Beratungsleistungen im Rahmen familienentlastender Dienste für Familien mit mehrfachbehinderten Jugendlichen zum steigenden Bedarf an Integrationshelfern in Schulen,
 - zur Diagnostik-Problematik,
 - für Eltern von Kleinstkindern mit beidseitiger CI-Versorgung,
 - zu Schwerbehinderten-Feststellungsbescheiden,

- zur Kommunikationsassistenten,
- zur Teilhabe am Arbeitsleben und Ausbildung,
- zur behinderungsspezifischen Begleitung von Auszubildenden am Berufsschulzentrum Nord in Zierow und Wismar, am Institut für neue Medien in Rostock und im Berufsbildungswerk Greifswald,
- Beratung von hörgeschädigten Schülern für Praktika-Einsätze,
- Beratung von hörgeschädigten Studenten zu gesetzlichen Regelungen für Nachteilsausgleiche im Studium,
- Antragsverfahren und begleitende Umsetzung.

Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert. Besonders positiv ist zu vermelden, dass auch alle für das Jahr 2015 beantragten Mehrbedarfsfinanzierungen durch die Zuwendungsträger bewilligt wurden. Der Vorstand wertet die Bereitschaft der Zuwendungsträger als Ausdruck qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Tätigkeit der Beratungsstelle.

Durch ständige **Weiterbildungsmaßnahmen** wird gesichert, dass die Beratungstätigkeit den aktuellen Erfordernissen entspricht. Die Beratungsstellenleiterin nahm in 2015 an folgenden Weiterbildungen teil:

- Supervision
- Fallbesprechung,
- Fortbildung zum Thema Antragsverfahren im Rahmen der Selbsthilfe bei den Krankenkassen.

Einen Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2015 stellt angesichts der Veränderungen in der Folge der Kreisgebietsreform weiterhin die aktive Mitarbeit im Kampf um die Absicherung der mobilen Frühförderung am LFZ in Güstrow dar.

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Pflege der Kontakte zu den Sozialämtern durch persönliche Vorsprache (z.B. Sozialdezernat Rostock, Sozialämter Parchim, Güstrow, Neustrelitz, Pasewalk, Waren Müritz, Stralsund und Bergen / Rügen) und die Festigung der Zusammenarbeit mit Salo & Partner sowie regelmäßige Kontakte und Absprachen mit dem Dachverband DPWV Schwerin und der Landesarbeitsgemeinschaft „Selbsthilfe MV e.V.“ und die Kooperation mit dem Gehörlosenlandesverband betreffend der Verbesserung der Bildungs- und Kommunikationsangebote in M-V.

Der Elternverband ist aktiv im landesweiten Arbeitskreis „Barrierefreiheit“ tätig. Er ist durch Vorstandsmitglieder vertreten.

Der Vorstand unterstützt uneingeschränkt die im Appell „Bad Godesberger Resolution“ des Bundesverbandes der Schwerhörigen vom 20.09.2014 „Protest gegen aktuelle Fehlentwicklungen bei der Hörgeräteversorgung“ benannten Punkte und schließt sich der Forderung an die Politik an, den aufgezeigten Fehlentwicklungen entgegen zu treten. Dies wurde der Sozialministerin und dem Bürgerbeauftragten des Landes MV schriftlich übermittelt.

Teilnahme an der Beratung am 02.03.2015 in Rostock im „Gemeinsamen Haus“ zum Entwurf für einen Landtagsantrag von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema Deutsche Gebärdensprache mit den Kernpunkten:

- Deutsche Gebärdensprache als 2. Amtssprache in Mecklenburg-Vorpommern
- Gebärdensprache als Wahlpflichtfach an Schulen
- Lehramtszusatzausbildung für Gebärdensprach-Lehrende und ggf. auch ein Studiengang Gebärdensprachdolmetscher.

Beteiligt waren der Gehörlosen Landesverband, die Projektleitung Dolmetscherzentrale, der Gehörlosen Regionalverein und der Elternverband hörgeschädigter Kinder. Eine rege Beteiligung und Präsenz zeigten die verschiedensten Vereine und Verbände auch bei der Landtagsbefassung am 23.04.2015.

Die **Elternstammtische** sind der Treff unserer Selbsthilfegruppen. Insgesamt wurden **13** Treffen in Ludwigslust (4), Gadebusch (3), Schwerin (2) Stralsund (1) und Rostock (3) durchgeführt.

Besonderer **Dank** gilt den aktiven Ansprechpartnern der Stammtische:

- in Ludwigslust Kerstin Bieler
- in Gadebusch Doris Gallert
- in Rostock Karen Lüth und Ute Schrumpf
- in Schwerin Elke Prehn
- in Stralsund Neuorientierung und Strukturierung der Gruppe erforderlich wegen Personalausfall.

Fortbildungsveranstaltungen und Projekte (5)

In Vorbereitung:

- 28.11.2015 Jubiläumstagung in Güstrow zum Thema: „25 Jahre Selbsthilfe im Wandel der Zeit – Erfahrungen - Erkenntnisse - Schlussfolgerungen von und für Eltern hörgeschädigter Kinder in Mecklenburg-Vorpommern“ unter der Schirmherrschaft der Sozialministerin Birgit Hesse.

Erfolgreich realisiert:

- 19.11. bis 22.11.2014 Workshop, Elternselbsterfahrung in Neu Schönau, Thema „Stressbewältigung“,
- Teilnahme am Projekt „Spracherkennung für Alle – Computertechnik schafft Barrierefreiheit“ vom 01.11.2014 bis 30.04.2015 im Haus der Begegnung Schwerin und Fertigung des Abschlussberichtes,
- 03.07. – 05.07.2015 „Empowerment im Bereich der Selbsthilfearbeit“ (Anleitung der Gruppenleiterinnen),
- 23.09. - 26.09.2015 – Selbsthilfekurs in Holthof bei Rerik.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt vorrangig über die Homepage www.hoerkids.de , den „Kleinen Ratgeber“ des Elternverbandes und Flyer. Die Ergebnisse der Jahrestagung 2014 (Beiträge, Schriftdolmetscherprotokolle und Bilder) sind auf der Homepage abgelegt. Darüber hinaus wird der Infobrief genutzt. Er stellt die Aktivitäten des Elternverbandes außenwirksam dar.

Außenwirksamkeit und Öffentlichkeitsarbeit (**23**) u.a.

- Vertretung des Elternverbandes bei den Mitgliederversammlungen und Klausurtagungen der „**Selbsthilfe**“, des **DPWV**, des „**Haus der Begegnung Schwerin e.V**“ und des **Gehörlosen Landesverbandes**,
- Mitarbeit im **Beirat des Kompetenzzentrums** im „Haus der Begegnung Schwerin“,

- Pflege der Kooperationsbeziehungen zum Bundesverband Pro Retina Deutschland e.V. für hörgeschädigte Kinder/Jugendliche mit doppelter Sinnesbehinderung,
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Barrierefreiheit“ der Selbsthilfe MV - Mitarbeit am „Inklusionspapier“ des EV; in diesem Rahmen auch Anbahnung der Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung MV zum Themenkreis „Barrierefreie Praxen“,
- Mitarbeit im **Behindertenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg** ,
- Ständiger Kontakt zum Bundeselternverband gehörloser Kinder über Einzelmitgliedschaft und Information unseres Vorstandes über dessen wichtigste verbandsübergreifenden Aktivitäten.

Teilnahme an folgenden Terminen

- 25.11.14 Schwerin - Kommunalpolitischen Abend der SPD-Landtagsfraktion,
- 26.11.14 Hamburg - Feierstunde anlässlich des 100. Geburtstages von Herbert Feuchte – Namensgeber des Stiftungsverbundes im Gehörlosenzentrum,
- 28./29.11.14 – Klausurtagung der Selbsthilfe,
- 14.01.15 - Informationsveranstaltung mit der Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und außerordentliche Mitgliederversammlung des „Haus der Begegnung Schwerin e.V.“,
- 05.05.2015 – Jubiläumsfeier des Landesverbandes der Gehörlosen M-V und des Gehörlosenortsvereins Schwerin,
- 05.05.15 - EU - Aktionstag der Selbsthilfe Rostock zum Thema Bedeutung und Möglichkeiten kultureller Teilhabe für Menschen mit Behinderung,
- 06.06.15 - Sommerfest der Sinne des Stiftungsverbundes in Tensbüttel,
- 08.07.15 - Multikulturelles Fest im Haus der Begegnung SN und Gesprächsrunde zum Projekt barrierefreie Großveranstaltungen,
- 10.07.15 - Mitgliederversammlung des Paritätischen in Schwerin,
- 05.10.15 - Jubiläumsfeier anlässlich 25 Jahre Gehörlosen Landesverband MV e.V. und 20 Jahre Gehörlosen Regionalverband Schwerin e.V. im Haus der Begegnung,
- 17.09.15 - Festveranstaltung anlässlich 20 Jahre Bürgerbeauftragter des Landes MV zum Thema „Petitionsrecht und Bürgerbeauftragter – wirksamer Beitrag zu mehr Demokratie?“,
- 18.09.15 - 25 Jahre Jubiläum Hörbiko Neubrandenburg,
- 05.10.15 - Festveranstaltung - 25 Jahre Paritätischer in MV in Schwerin,
- regelmäßige Stammtischtreffen Rostocker Selbsthilfegruppen.

Angebote von **thematischen Veranstaltungen (10)** im Rahmen der Selbsthilfe:

- 17.12.14 Fortbildung in der Don Bosco Schule in Schwerin „Hörschädigung und Nachteilsausgleichsregelung“,
- 26.01.15 Don Bosco Grundschule Schwerin, Fallbesprechung,
- 22.04.15 Workshop zum Thema „Zubehör u. technische Hilfsmittel für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche in Kombination mit Hörgeräten und Cochlea Implantat“ in Schwerin „Haus der Begegnung Schwerin e.V.“,
- 17.06.15 Workshop zum Thema Nachteilsausgleiche für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt „Hören“,
- 28.08.15 Fortbildung in der Grundschule in Lübtheen „Hörschädigung und Nachteilsausgleichsregelung“,
- Fortbildung am 27.05.15 zum Thema : „Inklusive Beschulung hörgeschädigter Kinder“ Jona Schule in Stralsund - Evangelische Grundschule mit Integrierter Gesamtschule in freier Trägerschaft,

- 18.06.15 Beratung LFZ „Hören“ Güstrow – Eltern-Kind-Kurs,
- 16.07.2015 Projekt Aufklärer in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband des Landes M-V: Aktionstag am Gymnasium in Grevesmühlen, Kurs – Gebärdensprache,
- 08.05.2015 Aktionstag an der Grundschule in Warin, Angebot Gebärdensprache,
- Aufbau Selbsthilfegruppe „Tanzende Hände“ (GL junge Erwachsene) in Güstrow in Zusammenarbeit mit der KISS Güstrow, Antragsverfahren Förderung, Räume für Treffen, Kinderbetreuung usw. Yoga für GL.

Für **2016** sind folgende Vorhaben vorgesehen:

- Beratungsstelle
- Ein Arbeitsschwerpunkt könnte die Realsierung einer bilingualen Frühförderung in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern sein
- Selbsterfahrungskurs in Holthof bei Rerik vom 22.09. – 25.09.2016
- Projekt zur Förderung der Gruppenleiter unserer Selbsthilfegruppen Elternstammtische und/oder
- Kindertag für hörgeschädigte Kinder im Grundschulbereich.

Die oben aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wäre nicht möglich gewesen, ohne die aktive Mitwirkung aller Vorstands- und Beiratsmitglieder, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben. Dank - allen Mitgliedern des Beirates des Elternverbandes und der Revisionskommission.

Als Vorsitzender des Verbandes möchte ich allen, die den EV aktiv unterstützen und insbesondere den Sponsoren, sehr herzlich danken. Sie haben damit zu der erneut eindrucksvollen Bilanz des Elternverbandes einen wertvollen Beitrag geleistet.